

# Bausteine für festen Arbeitsplatz

## Lebenshilfe Cuxhaven bildet zertifiziert aus / Zeugnisse

**CUXHAVEN sh** · Seit 2015 ist es möglich, dass gemeinnützige Werkstätten und Organisationen wie die Lebenshilfe auch ausbilden dürfen. Nun konnte die Lebenshilfe Cuxhaven die ersten Zeugnisse an ihre Schüler verteilen. Martin Fränzel vom Fachdienst berufliche Integration bei der Lebenshilfe sprach von einem historischen Termin. „Wir sind stolz, die Zeugnisse für die Qualifizierungsbausteine mittels Urkunde von der Landwirtschaftskammer überreichen zu können.“ In diesem Fall erhielten Antonia Schöller, Christian Linke, Jan Möller, Marcel Bast, Jörg Gösse und Timo Alrichs das Zeugnis für den Baustein Gehölze pflanzen im Rahmen der Ausbildung zum Garten- und Landschaftsbauer.

Da aus den unterschiedlichsten Gründen eine durchgehende Ausbildung nach den Normen der Landwirtschaftskammer für manche Schüler nicht möglich ist, hat der Gesetzgeber die sogenannten Qualifizierungsbausteine eingeführt. Qualifizierungsbausteine müssen zur Ausübung einer Tätigkeit befähigen, die Teil einer Ausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf oder einer gleichwertigen Berufsausbildung ist. Sie weisen einen verbindlichen Bezug auf zu Fertigkeiten und Kenntnissen im Ausbildungsrahmenplan des anerkannten Ausbildungsberufs oder zu den Ausbildungsinhalten einer gleichwertigen Berufsausbildung. Der Vermittlungsumfang beträgt dabei wenigstens 140 und höchstens 420 Zeitstunden. Qualifizierungsbausteine müssen von den Teilnehmenden durch eine Leistungsüberprüfung abgeschlossen werden.

Für die IHK Stade erklärt sich das so. „Durch die Vorgabe eines einheitlichen Erscheinungsbildes trägt die gesetzliche Regelung zur besseren Vergleichbarkeit der Bausteine bei. Sie lässt jedoch gleichzeitig genügend Spielraum, um die Bausteine auf die regionale, betriebliche oder trägerspezifische Pra-



Mitarbeiter der Lebenshilfe und vor allem die Auszubildenden freuten sich über die Zertifizierungszeugnisse, die den Weg zum ersten Arbeitsmarkt öffnen

Foto: sh

xis der Ausbildungsvorbereitung zuzuschneiden. Damit werden individuelle Erfahrungen im Umgang mit der Zielgruppe oder spezifische regionale Bedingungen der Ausbildungsvorbereitung berücksichtigt.“ Martin Fränzel von der Lebenshilfe Cuxhaven unterscheidet dann auch folgerichtig zwischen Fortbildung und Qualifizierung. „Es ist der Schritt Richtung erstem Arbeitsmarkt und somit zur Selbstständigkeit.“

Für die nahe Zukunft wünscht Fränzel „weitere Firmen, die im Rahmen von Praktika die Ausbildung in Qualifizierungsbausteinen ermöglichen.“ Er informiert auch gerne über den verschiedenen Fördermöglichkeiten, die sich den Firmen bieten. Die Lebenshilfe ist von dem Konzept der Zertifizierung überzeugt und möchte in Zukunft die Qualifizierungsbausteine auch in den Bereichen Einzelhandel und Pflegehelfer anbieten.

EWA  
07.06.17